



12hundert05  
12hundert

## ***Magdeburger Bündnis für Familie***

# LOKALE **BÜNDNISSE** FÜR **FAMILIE**

## **100. Lokales Bündnis für Familien in Deutschland**

Dokumentation der Gründungsveranstaltung  
am 22.11.2004 im Hotel Ratswaage in der  
Landeshauptstadt Magdeburg

## **Inhalt**

**Sechs Fragen und Antworten zu einem Bündnis für Familie S. 3**

### **Gründung des Magdeburger Bündnisses für Familien**

**Die Rede von Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper  
zur Gründung des Magdeburger Bündnisses für Familien  
am 22.11.2004 S. 10**

**Gründungsveranstaltung und 15 konkrete Projektideen S. 16**

**Magdeburger Deklaration zum Bündnis für Familie S. 22**

**Koordination des Bündnisses und Ausblick S. 24**

**Der Magdeburger Stadtrat beschloss in seiner Sitzung am 04.11.2004:  
„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gründung des  
‘Magdeburger Bündnisses für Familie’ in 2004 in der  
Landeshauptstadt Magdeburg zu initiieren.“**

*Sechs Fragen und sechs Antworten zu einem Bündnis für Familie:*

**1. Was ist der Hintergrund zur Gründung lokaler Bündnisse für Familien in Deutschland ?**

**Der internationale Wettbewerbsvergleich zeigt, dass der deutsche Weg der Familienförderung in erster Linie über monetäre Leistungen, wie z.B. Kindergeld, wenig erfolgreich war.**

**Deshalb wurde von der Bundesregierung ein Paradigmenwechsel eingeleitet. Die Konzentration auf Infrastrukturpolitik macht allerdings Geldleistungen nicht überflüssig.**

**Die Bundesregierung hat gemeinsam mit Partnern aus Gesellschaft und Wirtschaft die Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ ins Leben gerufen.**

**In dem Kuratorium der Initiative Lokale Bündnisse für Familie engagieren sich neben der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Renate Schmidt, Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wie beispielsweise der Präsident**

**des Industrie- und Handelskammertages, Ludwig Georg Braun, der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Dieter Philipp, der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes Michael Sommer, der Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, Dr. Manfred Ragati, der Präsident des Deutschen Familienverbandes, Dr. Albin Nees, der Vorstandsvorsitzende der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Dr. Michael Endres und weitere. Fachlich wie wissenschaftlich begleitet wird die Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ auf Bundesebene durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI).**

**In bundesweiten Befragungen sind 86 % der Bürgerinnen und Bürger der Meinung, dass diese Initiative zu stützen ist.**

**Derzeitig sind bundesweit über 100 Lokale Bündnisse für Familien organisiert und weitere weit über 200 Kommunen sind in einer entsprechenden Gründungsvorbereitung.**

***2. Warum wird das „Magdeburger Bündnis für Familie“ ins Leben gerufen?***






**Für die perspektivische Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg ist es von strategischer Bedeutung ein gesellschaftliches Klima zu schaffen, das Familien stärkt.**

**Mehr Familienfreundlichkeit – ein besseres Klima und verbesserte Lebensbedingungen für Kinder und Eltern – sind die grundlegende Zielstellung. Ein Forum „Magdeburger Bündnis für Familie“ bietet dem Thema Familie eine größere öffentliche Resonanz. Gemeinsames Handeln unterschiedlichster Partner eröffnet neue Chancen, Gestaltungsmöglichkeiten und unkonventionelle, neue Ideen.**

**Schon kleine Verbesserungen können große Erleichterungen bringen. Ob sich Familien wohlfühlen, entscheidet sich dort wo sie leben und arbeiten.**

**Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen in dem lokalen Bündnis spart Kosten, erhöht den Nutzen und verstärkt so die wirtschaftlichen Effekte von Familienfreundlichkeit.**

**Zielstellung des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen und die Intensivierung des Diskurses zu familienpolitischen Handlungsfeldern wie z.B.:**

-  Bildung und Erziehung,**
-  Arbeitswelt und Familie,**
-  Freizeit und Sport,**
-  Rollenverständnis in der Familie**
-  Verkehr und Wohnen,**

**um die Lebensbedingungen für Familien durch entsprechende Maßnahmen positiv zu unterstützen. Die Erfassung und Analyse der Lebensbedürfnisse von Familien in allen Lebensphasen und in allen Lebensformen sind dabei grundlegend.**

**Eine herausragende Stellung nimmt die Fragestellung der Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Tätigkeit ein.**

**Angesprochen ist perspektivisch ein bedarfsgerechter Umbau sozialer Infrastruktur mit einer entsprechenden Prioritätensetzung hin zum Aufbau einer besseren Infrastruktur für Familien, die Erwerbstätigkeit möglich macht und wirtschaftliche, aber auch zeitliche Spielräume für die Familien schafft und damit auch die Lebensqualität für Eltern und Kinder erhöht.**

**Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters ist es mit starken Partnern aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft und unter Einbindung von Familien der Landeshauptstadt Magdeburg möglich, sich dieser langfristigen kommunalen Aufgabe zu stellen.**

### **3. Was ist das „Magdeburger Bündnis für Familien“?**

**Das „Magdeburger Bündnis für Familie“ ist der Zusammenschluss gesellschaftlicher Gruppen, die etwas für Familien bewirken wollen., das sind neben Politik, Wirtschaft und Verwaltung auch diejenigen Vereine, Initiativen, soziale Träger, Einzelpersonen, Institutionen, Unternehmen etc., die für Familien mit verantwortlich sind.**

**Das Magdeburger Bündnis für Familie entscheidet bei der Gründungsveranstaltung selbständig und unabhängig über seine Zusammensetzung, Ausrichtung und Handlungsabfolge für die**

**Diskussionsforen bzw. die Bearbeitung und Umsetzung von Themen oder Ideen in konkrete Maßnahmen.**

**Arbeitsstrukturen innerhalb des Bündnisses werden projektorientiert die Ideen und Handlungsansätze der interessierten Bündnisakteure aufnehmen und maßnahmebezogen innerhalb der verfügbaren Ressourcen umsetzen.**

**Das „Magdeburger Bündnis für Familie“ kann sich auf allen Ebenen engagieren, auf denen die Rahmenbedingungen für Familien verbessert werden können.**

**Durch die Bündelung vieler Initiativen und Ansätze wird ein nachhaltiges familienfreundliches Klima erzeugt.**

***4. Warum ist die Beteiligung von Magdeburger Unternehmen am „Magdeburger Bündnis für Familie“ besonders interessant?***

**Unternehmen profitieren von familienfreundlichen Maßnahmen.**

**Das ist durch viele Studien und Gutachten belegt.**

**Eine familienbewusste Personalpolitik sorgt für ein positives Image und eine höhere Zufriedenheit bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.**

**Geringere Krankenstände, geringere Einarbeitungskosten durch familienbedingten Personalwechsel, höhere Motivation und bessere Arbeitsergebnisse sind vorteilhafte betriebswirtschaftliche Zielsetzungen.**

**Die Vernetzung mit Partnern verschafft einen Informationsvorsprung, Nähe zu Kundinnen und Kunden und damit Wettbewerbsvorteile. Das Bündnis bietet die Gelegenheit, die Standortqualität als Unternehmen aktiv mit zu gestalten.**

**5. Was hat die Kommune von einem „Magdeburger Bündnis für Familie“?**

**Alle Städte und Gemeinden stehen im Wettbewerb um Einwohner, Finanzen und Unternehmensansiedlungen – ein Wettbewerb, der sich unter den demografischen Entwicklungen verschärfen wird.**

**Als weicher Standortfaktor gewinnt Familienfreundlichkeit an Bedeutung.**

**In Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Partnern aus Wirtschaft und Verbänden können Ideen bewältigt werden, die durch eine Behörde bei knappen kommunalen Ressourcen allein nicht umzusetzen wären.**

**Magdeburg braucht mehr Kinder, denn weniger Kinder bedeuten weniger Innovationsfähigkeit, weniger Wachstum, weniger Wohlstand, weniger soziale Sicherheit und weniger Lebensfreude.**



## **6. Wie wird das „Magdeburger Bündnis für Familie“ organisiert?**

### **Phasen der Bündnisarbeit:**

- I - die Gründung**
- II - der Aufbau der Arbeitsstrukturen**
- III - die Arbeit und die Aktionen**
- IV - die Weiterentwicklung des Bündnisses.**

**Die Koordination der Bündnisarbeit wird im Dezernat für Soziales, Jugend und Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg geleistet. Seit August 2004 wurde die Initiative der Stadtverwaltung zur Gründung eines Lokalen Bündnisses für Familien in der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Servicebüro „Lokale Bündnisse für Familie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt. Die Gründung des „Magdeburger Bündnisses für Familie“ wurde durch die Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung organisiert. Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg organisiert den Aufbau der Arbeitsstrukturen und die Projektkoordination. Bei der Weiterentwicklung des Bündnisses sind die Aktivitäten aller Bündnispartner gefragt.**

**Das „Magdeburger Bündnis für Familie“ wurde am 22.11.2004 gegründet.**

**Rede von Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper  
zur Gründung des Magdeburger Bündnisses für Familien  
am 22.11.2004 im Hotel Ratswaage in Magdeburg**



---

**Sehr geehrte Frau Freudenberg-Pilster,  
verehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und  
Kirchen, Vereinen und Verbänden, Initiativen und Organisationen,  
meine Damen und Herren,  
liebe Gäste,  
ich darf Sie zur Gründung des Magdeburger Bündnisses für Familien  
ganz herzlich begrüßen und freue mich, dass Sie meiner Einladung  
gefolgt sind.**

**Ich bin doch beeindruckt, wieviel Unternehmen sowie Vereine,  
Verbände und Organisationen heute an dieser Bündnisgründung  
teilnehmen und damit ihre aktive Unterstützung signalisieren.  
Das beweist: die Initiative der Stadtverwaltung zur Bündnisgründung ist  
in der breiten Öffentlichkeit nicht auf taube Ohren gestoßen. Damit ist**

**ein erster Schritt auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit in Magdeburg getan.**

**Die von der Landeshauptstadt initiierte Gründung ist Teil der Bundesinitiative "Lokale Bündnisse für Familien". Die Bundesregierung hat sie in diesem Jahr ins Leben gerufen. Ziel der Initiative ist es, die Familien- und Kinderfreundlichkeit in Deutschland dauerhaft zu etablieren.**

**Der internationale Wettbewerbsvergleich zeigt, dass die Familienförderung in Deutschland bislang wenig erfolgreich war. Wir spüren das an der niedrigen Geburtenrate, der hohen Kinder- und Familienarmut und dem sinkenden Bildungsniveau der Kinder.**

**Die lokalen Bündnisse für Familien sind ein neuer Ansatz, um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken. In der Praxis müssen Maßnahmen für mehr Familienfreundlichkeit vor allem auf lokaler Ebene ansetzen. Denn: Städte wie Magdeburg und deren Unternehmen und Firmen können von einer familienfreundlichen Politik profitieren. Das bedeutet heute ein eindeutiger Standortvorteil.**

**Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hatte eine Kosten-Nutzen-Analyse in Auftrag gegeben. Sie weist nach, dass eine unzureichende Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht nur die Eltern belastet.**

**Auch bei den öffentlichen Haushalten kommt es durch Ausfälle von Steuern und Sozialabgaben zu erheblichen Mindereinnahmen. Selbst**

**bei einem mittelständischen Unternehmen belaufen sich diese Kosten auf mehrere 100.000 Euro im Jahr.**

**Mit der heutigen Veranstaltung wird aber nicht nur ein lokales Bündnis in der Landeshauptstadt umgesetzt. Vielmehr ist Magdeburg heute Schauplatz der 100. Gründung eines Bündnisses für Familien in ganz Deutschland. Deswegen freue ich mich ganz besonders, dass wir heute mit einer Konferenzschaltung nach Berlin die Möglichkeit haben, mit der Bundesfamilienministerin Renate Schmidt über die Gründung des Bündnisses zu sprechen.**

**Ein Bündnis für Familien in Magdeburg ist dringend geraten.**

**Schauen wir auf die Geburtenrate der vergangenen 15 Jahre:**

**Wurden 1989 noch 3.470 Magdeburger Kinder geboren, waren es 1995 nur noch 1.338.**

**Auch wenn seit dem Jahr 2.000 die Geburtenrate wieder über der Zahl von 1.600 liegt, gibt es weiterhin jedes Jahr rund 1.000 Sterbefälle mehr als Geburten.**

**Das Fazit kann deswegen weiterhin nur lauten: Wir müssen in Magdeburg alles Erdenkliche unternehmen, damit deutlich mehr Kinder geboren werden als heute. Denn unsere Kinder sind nicht nur der Mittelpunkt unserer Familien, sie sind unsere Zukunft und das Leben von morgen.**

**Viele Rahmenbedingungen für eine Familienstadt hat Magdeburg ohne Zweifel:**

** ein gutes Betreuungsangebot für Kinder,**

- + Einkaufs-, Freizeit und Erholungsmöglichkeiten für Familien,**
- + ein großes Angebot an entsprechendem Wohnraum und**
- + Bauland für Investitionen in Eigenheime.**

**Die Einflussmöglichkeiten der Stadtverwaltung auf ein harmonisches Familienleben in Magdeburg sind umfangreich, aber auch begrenzt. Dort, wo die Stadt Handlungsspielraum für die Rahmenbedingungen hat, versucht sie mit den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten, bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.**

**Genannt seien hier zum Beispiel**

- + die sehr guten Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Magdeburg, von der Krippe über den Kindergarten bis zu den Schulhorten,**
- + die städtischen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie**
- + die zahlreichen Beratungs- und Betreuungsangebote für Kinder, Frauen, Senioren und Familien, die mit finanzieller Unterstützung der Stadt auch von Vereinen, Verbänden und freien Trägern angeboten werden.**

**An die Grenzen ihrer Einflussmöglichkeit stößt die Verwaltung aber vor allem bei der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Firmen und Unternehmen. Hier sind die Aktivitäten und Ideen des Bündnisses gefragt, das wir heute gründen.**

**„Kinder oder Karriere“ und „Kinder als Armutsrisiko“ – Bedenken, Schlagzeilen und Realitäten, die mit dem relativen Wohlstand in Deutschland eigentlich nicht vereinbar sind. An gutem Willen, Ideen und Handlungen für mehr Familienfreundlichkeit sollte es nicht mangeln.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**mit dem Magdeburger Bündnis für Familien rufen wir ein Netzwerk ins Leben, um die Familienfreundlichkeit in unserer Stadt stetig und nachhaltig zu verbessern. Magdeburg braucht ein gesellschaftliches Klima, das Familien stärkt, das gute Lebensbedingungen für Kinder, Eltern und Senioren bietet.**

**Wir wollen eine lebenswerte Stadt für alle Generationen. Deswegen habe ich gern die Schirmherrschaft für das Bündnis übernommen.**

**Der Stadtrat als oberstes politisches Gremium der Landeshauptstadt hat mit einem entsprechenden Beschluss den Weg für die Gründung des Magdeburger Bündnisses geebnet. Jetzt gilt es für alle Beteiligten, das Bündnis für Familien mit Leben zu erfüllen. Die ersten Schritte dazu werden mit der heutigen Gründung und der im zweiten Teil dieser Veranstaltung folgenden Erarbeitung von konkreten Projektideen umgesetzt.**

**Die Verwaltung hat die Gründung initiiert und sieht sich in dem Bündnis als einen gleichberechtigten Partner. Als Schirmherr sichere ich allen Bündnispartnern zu, dass sich die Stadtverwaltung aktiv in die Bündnisarbeit einbringt und die Gesamtkoordination übernimmt.**

**Darüber hinaus möchten wir in den kommenden Monaten Personen des öffentlichen Lebens für ein Kuratorium gewinnen, das die Situation der Familien in Magdeburg stärker in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft**

**rückt, die Arbeit des Bündnisses unterstützt und begleitet und in der Öffentlichkeit für ein familienfreundliches Magdeburg wirbt.**

**Allen Beteiligten muss aber gleichzeitig bewusst sein, dass unser Bündnis zwar neue Möglichkeiten für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie eröffnet, die Schaffung neuer Arbeitsplätze können wir damit nicht leisten. Gleichwohl können wir aber mit unserem Vorhaben Brücken schlagen und Kontakte vermitteln.**

**Zur heutigen Gründung appelliere ich an alle Firmen, Unternehmen und Arbeitgeber in Magdeburg unser Bündnis für Familien zu unterstützen oder dieses – wie es das City Carré bereits zugesagt hat – finanziell bei seiner Arbeit zu fördern.**

**Liebe Vertreterinnen und Vertreter der Gründungsmitglieder,**

**ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Bereitschaft, dass Magdeburger Bündnis für Familien zu unterstützen und mitzugestalten, ganz herzlich bedanken. Ich wünsche uns allen, dass die Landeshauptstadt mit Ihnen und Ihrem Engagement das Bündnis auf eine tragfähige Basis stellt, um gemeinsam unsere Stadt noch familienfreundlicher zu gestalten.**

**Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und rufe hiermit das Magdeburger Bündnis für Familien als Zusammenschluss für eine zukunftsgerichtete Familienpolitik in der Landeshauptstadt Magdeburg aus.**

## **Die Gründungsveranstaltung und 15 konkrete Projektideen**

---

**Durch die Stadtverwaltung Magdeburg wurde die Gründungsveranstaltung des „Magdeburger Bündnisses für Familien“ unter Beteiligung der Bundes- und Landesebene durchgeführt.**

**Zur Gründungsveranstaltung im Hotel Ratswaage nahmen 100 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaftsverbänden sowie von Vereinen, Initiativen, sozialen Trägern, Institutionen und Unternehmen teil. Vom gemeinsamen Handeln erhoffen sich die beteiligten Partner neue Chancen, Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für familienfreundliches Handeln in Magdeburg.**

**Höhepunkt der Magdeburger Bündnisgründung war eine Video-Konferenz-Schaltung zwischen Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, der Bundesfamilienministerin Renate Schmidt sowie der Stadt Emden. Die Berliner Tagung der Bundesministerin würdigte die bis dahin 99 gegründeten Bündnisse in Deutschland. Die Gründungen der 100. Bündnisse in Magdeburg und Emden waren ein Höhepunkt der Berliner Veranstaltung.**

### **Impressionen**

*Die Einführung in das Thema „Familie in Magdeburg“ übernahmen die Kinder der Tageseinrichtungen des Ottersleber Lebenskreises und das Improvisationstheater „Kammerjäger“.*





**Ein Mädchen übergab dabei dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg - Herrn Dr. Lutz Trümper - die „Familienpille“ und als „Rezept“ die „Magdeburger Deklaration“ zur Magdeburger Bündnisarbeit.**



**Grußworte des Landes Sachsen – Anhalt überbrachte die Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen – Anhalt – Frau Bärbel Freudenberg – Pilster.**

**Im Plenum diskutierten zu Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Auswirkungen familienpolitischer Entscheidungen auf das konkrete Lebensumfeld und zu möglichen Handlungsfeldern der Verbesserung der Lebenssituation von Familien in Magdeburg (von rechts):**

Moderation:

Herr Dr. Gottschalk - Stabsstelle Jugendhilfe- Sozial- und Gesundheitsplanung der Stadtverwaltung  
 Frau Volprecht - Servicebüro Lokale Bündnisse für Familien

**Teilnehmer/innen:**

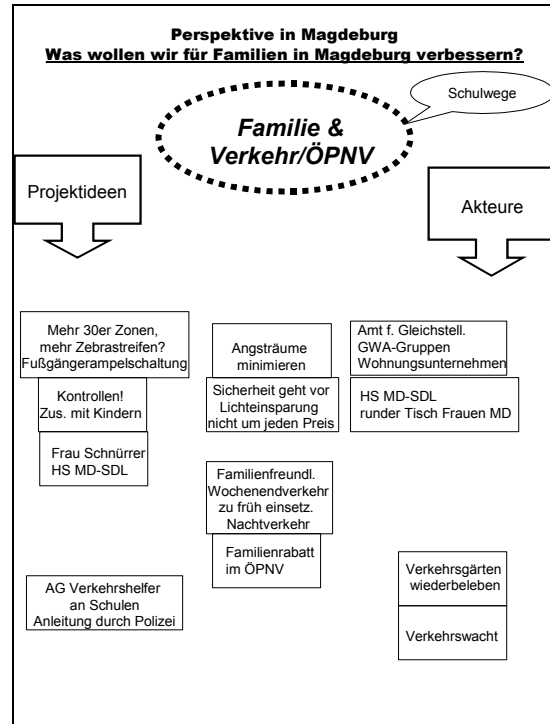
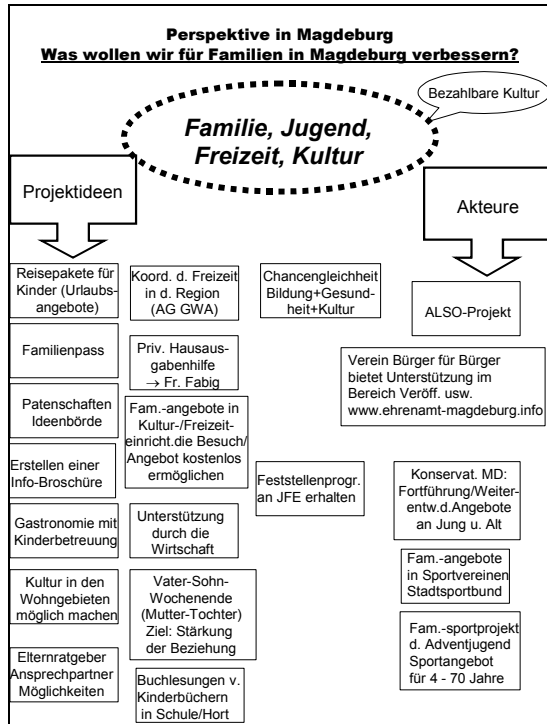
Frau Bröcker - Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit in Magdeburg  
 Frau Viehmann - Geschäftsführung Altmärker Fleisch- und Wurstwaren GmbH  
 Frau Huhn - Vorsitzende des Ausschusses für Familie und Gleichstellung in Magdeburg  
 Herr Friedersdorf - Geschäftsführer des Deutschen Familienverbandes in Sachsen – Anhalt  
 Herr Telloke - Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Magdeburg  
 Herr Meyer - Mitglied des Magdeburger Schulelternrates.

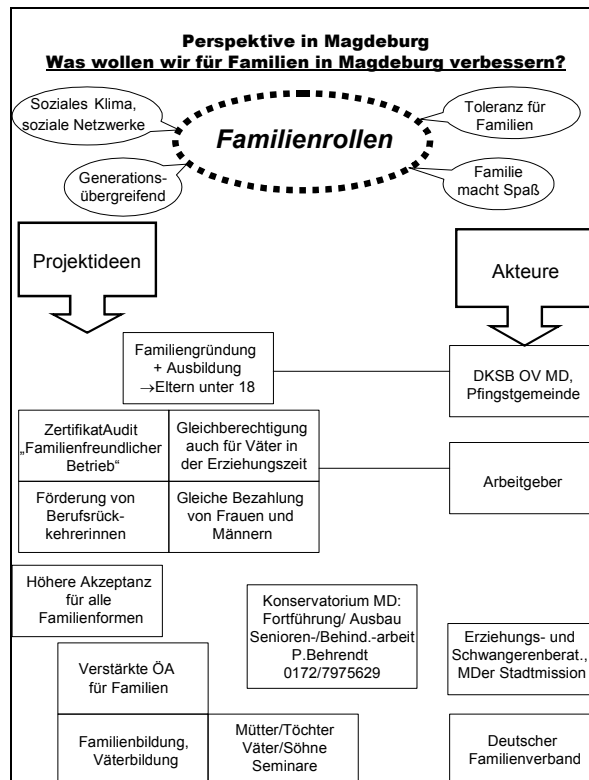
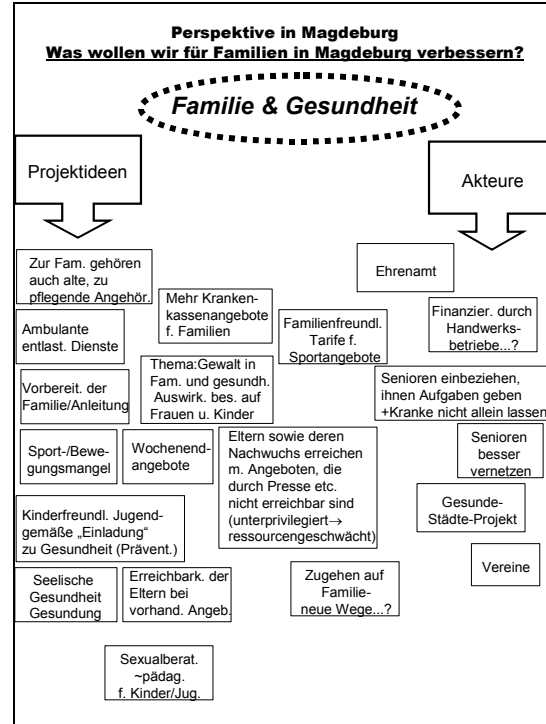
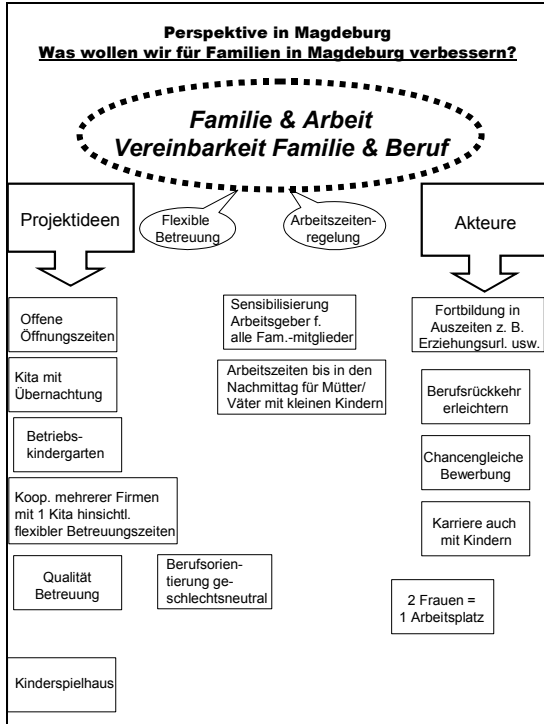


# Diskussion und Präsentation der Ergebnisse des

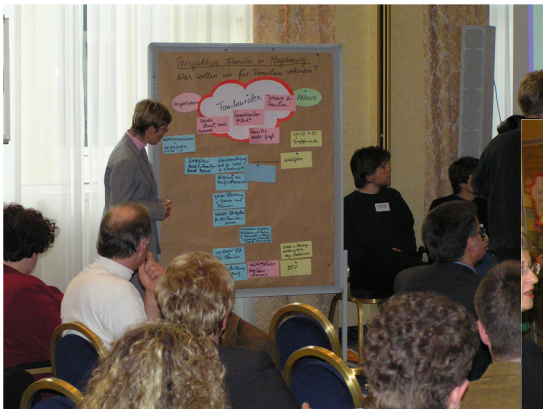
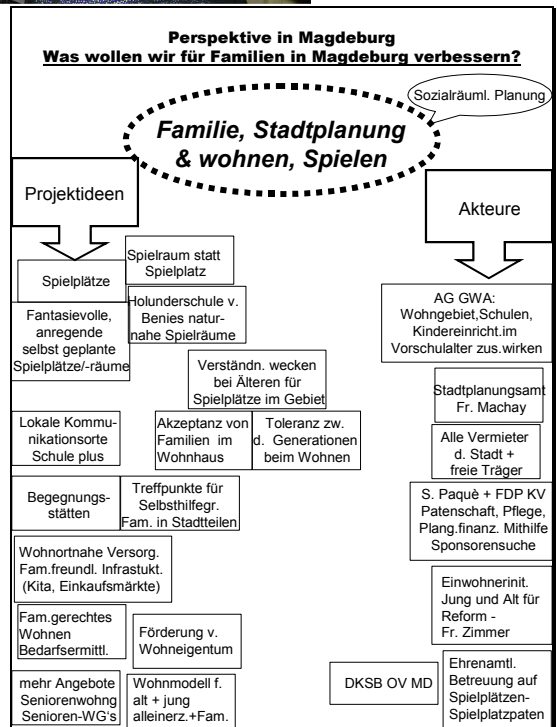
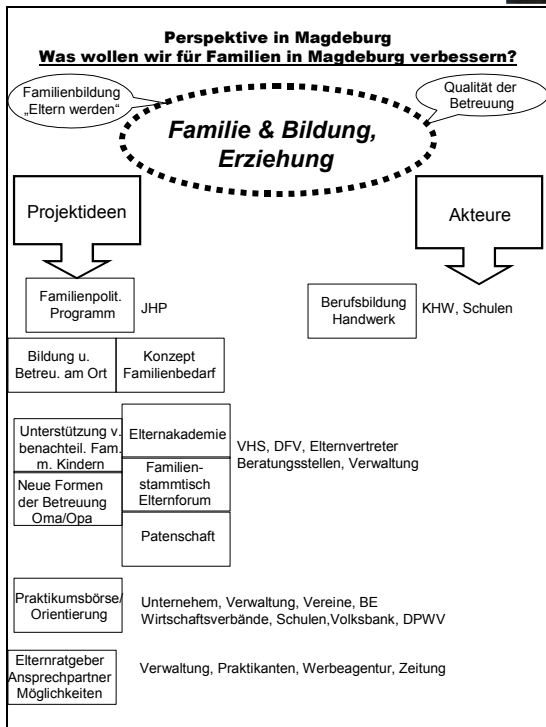
- „gallery – work -

## sieben Arbeitsgruppen und 100 Akteure









# Projektideen der Gründungsveranstaltung

- **Medienträger – Möglichkeiten für Familien in Magdeburg**
- **Diskussionsforum Vereinbarkeit Familie und Beruf**
- **Familienpolitische Leitlinien und familienpolitisches Programm**
- **Familientisch flexible Betreuung und familiengerechtes Wohnen**
- **ÖA - Kampagne „Familie“ – Internet und Stadtmarketing**
- **Magdeburger Familienpass**
- **Spielplatzpaten**
- **Familienakademie**
- **Praktikantenbörse und Familienbildung**
- **Handwerkermarkt und Ausbildungspotenzial**
- **Wohnmodelle für Alt mit Jung, Familien und für Senioren**
- **Verkehrshelfer in Magdeburg**
- **Angsträume in der Stadt**
- **Familienzentrum neuen Typs**

# **Deklaration zur Gründung**

## **Magdeburger Bündnis für Familie**

### ***„Magdeburger Familienpolitik ist Magdeburger Zukunftspolitik“***

**Für die perspektivische Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg ist es von strategischer Bedeutung ein gesellschaftliches Klima zu schaffen, das Familien stärkt.**

**Das „Magdeburger Bündnis für Familie“ ist der Zusammenschluss gesellschaftlicher Verantwortungsträger, die für Familien wirken wollen. Das sind neben Politik, Wirtschaft und Verwaltung auch diejenigen Vereine, Initiativen, soziale Träger, Einzelpersonen wie Eltern selbst, Institutionen, Unternehmen und Engagementwillige die sich für die positive Gestaltung der Lebensbedingungen von Familien in Magdeburg in der Verantwortung sehen.**

**Gemeinsames Handeln unterschiedlichster Partner eröffnet neue Chancen, Gestaltungsmöglichkeiten und unkonventionelle, neue Ideen.**

**Das „Magdeburger Bündnis für Familie“ zielt darauf, die Situation von Familien in Magdeburg in das Zentrum des politischen und gesellschaftlichen Interesses zu rücken.**

**Familienfreundlichkeit in Magdeburg heißt, ein besseres Klima und verbesserte Lebensbedingungen für Kinder und Eltern in der Landeshauptstadt Magdeburg zu schaffen.**

**Eine herausragende Stellung nimmt dabei die Fragestellung der Vereinbarkeit von Familie, persönlicher Entwicklung und beruflicher Tätigkeit ein.**

**In allen gesellschaftlichen Wirkungsbereichen müssen familienfreundliche Maßnahmen und Projekte gefördert werden.**

**Die Unterzeichner erklären sich bereit, öffentlich und nachhaltig für ein familienfreundliches Magdeburg einzutreten und zu werben.**

**Magdeburg, den 22.11.2004**

**Erstunterzeichner der Deklaration:**



**Herr Dr. Lutz Trümper  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg**

**und weitere viele Bündnispartner.**

# LOKALE BÜNDNISSE FÜR FAMILIE



## Koordination der Magdeburger Bündnisarbeit

**Kontakt: Landeshauptstadt Magdeburg  
Der Oberbürgermeister  
Kinderbeauftragte  
Frau Katrin Thäger  
Büro: Einsteinstr. 14  
39104 Magdeburg**

**Tel.: 0391/532 2028  
Katrin.Thaeger@jga.magdeburg.de**

## Ausblick:

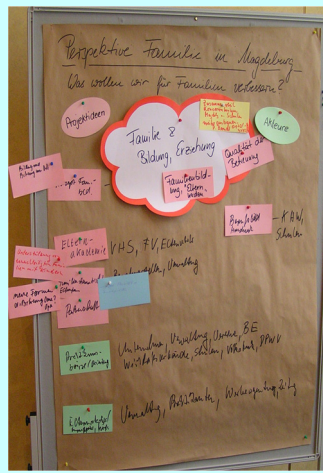
LOKALE BÜNDNISSE  
FÜR FAMILIE

Gründungsveranstaltung  
„Magdeburger Bündnis für  
Familie“



- **Diskussionsforum Vereinbarkeit Familie und Beruf**
  - IHK Magdeburg
  - Kreishandwerkerschaft Magdeburg
  - Wirtschaftsunioren
  - Agentur für Arbeit
  - Landeshauptstadt Magdeburg
  - ...
  - Herr Dr. Gottschalk
- **Koordination der Bündnisarbeit**
  - Dezernat Soziales, Jugend und  
Gesundheit der Landeshauptstadt Magdeburg
  - Frau Thäger
- **22.11.2005 - Bilanzworkshop**





Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Magdeburg  
 Der Oberbürgermeister  
 39090 Magdeburg

Redaktion/Foto: Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung

Layout: Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung

Kontaktadresse:  
 Landeshauptstadt Magdeburg  
 Der Oberbürgermeister  
 Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit  
 Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung  
 39090 Magdeburg

Tel.: 0391 / 540 3241  
 Fax: 0391 / 540 3104

E-mail: gottschalk@jga.magdeburg.de